

©2008 Studis Online / Oliver Iost Internet-Dienstleistungen
http://www.studis-online.de/Studieren/Wissenschaftliche_Texte/01recherche.php

STUDIUM

Wissenschaftliches Schreiben (Referate, Haus- und Abschlussarbeiten)

Für das Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten - egal ob Referate, Hausarbeiten oder Diplomarbeit - gibt es allgemeine Regeln. Natürlich sind die Anforderungen bei einem Referat geringer als bei der Abschlussarbeit (Diplom, Bachelor, Master oder was auch immer). Es schadet aber nichts, auch bei vermeintlich kleinen Arbeiten gründlich zu sein und sich mit der Literaturrecherche, den Zitierweisen sowie anderen Formalien vertraut zu machen.



ÜBERSICHT

- Teil 1: Wahl des Themas, Literaturrecherche [auf dieser Seite]
 - Teil 2: Literatur verarbeiten, Quellenarbeit
 - Teil 3: Schematischer Aufbau der Arbeit, "Layout"-Hinweise
 - Teil 4: Literaturangaben, Zitierweise
 - Teil 5: Literaturverzeichnis
-

Wahl des Themas

Auch wenn es hier weniger darum gehen soll, wie man zu einem Thema kommt, so soll doch eine Bemerkung zum Start nicht fehlen. Gerade bei Abschlussarbeiten im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften hängt die Wahl des Themas und die Literaturrecherche eng zusammen. Ein vermeintlich gutes Thema kann sich nach einer ersten Literaturrecherche als wenig ergiebig oder viel zu umfangreich erweisen. Es kann auch sein, dass (alte) Quellen schwer zugänglich sind. Erst nach einer ersten Recherche kann man das Thema also genauer eingrenzen - vorher sollte man es keinesfalls festlegen oder sogar schon dem Prüfungsamt melden.

Mehr dazu auch in unserem ...

Buchtipp

Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt

Ein Buch von Umberto Eco (Autor von u.a. *Der Name der Rose*), seines Zeichens Professor an der Universität Bologna. Da der Ursprungstext von 1977 stammt und insbesondere auf italienische Verhältnisse eingegangen wird, ist es zwar nicht als der 1:1-Ratgeber für heutige Arbeiten an deutschen Hochschulen geeignet, aber trotzdem eine spannende Lektüre. Ja, spannend, denn Eco versteht es, wissenschaftliches Arbeiten als Abenteuer zu schildern. Und vieles, was damals richtig war, gilt auch heute noch. Mit Recht ist daher 2003 die bereits 10. Auflage erschienen.



Literaturrecherche

Im Allgemeinen bekommt man mit der Aufgabenstellung für die Ausarbeitung einige Literaturtipps. Bei kleineren Referaten oder Hausarbeiten mag diese Liste bereits ausreichen. Selbst dann schadet es nicht, noch weiter zu forschen. Bei Abschlussarbeiten ist eine weitergehende Recherche aber unbedingt erforderlich.

Recherchemöglichkeiten

- **Bibliotheks-Kataloge**

Vorteil: Dank diverser Bibliotheks-Verbünde kann inzwischen über riesige Bestände von Büchern gesucht werden. Schaut z.B. in unser Bibliotheks-Verzeichnis.

Nachteil: nur eingeschränkte Möglichkeiten über Schlagwortrecherche

- **Fachspezifische Datenbanken**

Je nach Studienfach oder gar Spezialisierung gibt es zum Teil spezifische Datenbanken -

StudienkollegInnen oder BetreuerIn sollten nähere Hinweise geben können, ob das der Fall ist

- **Sichtung aktueller Fachzeitschriften**

Empfiehlt sich zusätzlich zur Recherche in Datenbanken, da aktuelle Artikel oft noch nicht erfasst sind

- **Literaturverzeichnisse** in relevanten Artikeln, Monographien und Büchern

- **Internet**

Angefangen bei den üblichen Suchmaschinen (es gibt nicht nur Google!) oder z.B. auch für relevante Statistiken

Statistisches Bundesamt (www.destatis.de)

EU (europa.eu.int)

- Eine **Literatur-Metasuchmaschine** (auch über Fachzeitschriften, Open Access Publikationen und diverse Repositories wie Pubmed Central oder ArXiv) findet sich unter literature.lalasio.com.

Suchstrategien

Entscheidend bei der Literaturrecherche sind die richtigen Schlagwörter. Die Zahl der gefundenen Beiträge kann

- sehr umfangreich sein. Hier sollte man die Anfrage weiter spezifizieren, also weitere oder speziellere Begriffe verwenden.
- sehr gering sein. In diesem Fall sollte man mit Synonymen suchen, um zu sehen, ob es doch Fundstellen gibt. Ansonsten kann man Oberbegriffe verwenden und in den Treffern sehen, ob für die eigentlich gesuchten Begriffe brauchbare Informationen zu erwarten sind.

Einführende Artikel/Bücher (z.B. aus den Literaturtipps zum Seminar, vom Betreuer der Diplomarbeit etc.) können generell hilfreich sein, um passende Schlagwörter zu finden. Außerdem empfiehlt es sich zu prüfen, welche Schlagworte bei bereits gefundenen und als relevant erachteten Beiträgen in den Literaturdatenbanken aufgeführt sind.

Fachzeitschriften

Zu sich lohnenden Fachzeitschriften sollte man die BetreuerIn der Arbeit befragen und/oder StudienkollegInnen.

Autorensuche

Hat man bereits Beiträge gefunden, stellt sich oft heraus, dass bestimmte AutorInnen häufiger zu einem

spezifischen Thema schreiben. Man kann in diesem Fall gezielt nach weiteren Beiträgen dieser AutorInnen suchen.

Schneeballverfahren

Hat man zentrale Beiträge zu einem Thema gefunden, kann man über die enthaltenen Literaturhinweise weiter recherchieren und in den so gefundenen ebenso.

Literatur erfassen

Alle relevante Literatur sollte in der Recherchephase notiert werden. Am besten orientiert man sich dabei schon an den Angaben, die man auch für das Literaturverzeichnis brauchen wird. Dieses Verzeichnis sollte während des Schreibens der eigenen Arbeit kontinuierlich gepflegt werden - im optimalen Fall kann man sie so direkt in die Ausarbeitung übernehmen.

Hinweis: Der Artikel besteht aus weiteren 4 Teilen, die gesondert ausgedruckt werden müssen.
